

Liebe Studentinnen und Studenten,
vielen Dank für die Kommentare zur VO Numerik von Differentialgleichungen und den zugehörigen Übungen. Ich bin sehr daran interessiert, meine Lehre zu verbessern, und Ihre Kommentare helfen mir dabei. Zu einigen Punkten, die in der Evaluation¹ vorgebracht wurden, möchte ich etwas sagen:

Es hat mich sehr gefreut, daß die Vorlesung wurde fast durchgehend positiv kommentiert wurde.

Zur Vorlesung wurde folgendes angemerkt:

1. Prüfungstermine im Netz: die Anregung, die Prüfungsanmeldung in Zukunft web-basiert zu machen, finde ich sinnvoll. Ich versuche, dies bis zum nächsten Semester zu realisieren.
2. fehlendes Skript: Es ist schön, daß für Sie das Skript über den ODE-Teil hilfreich war. Die Entwicklung eines Skriptes für den PDE-Teil ist eines meiner laufende Projekte, wird aber noch etwas Zeit in Anspruch nehmen. Die Vorlesungsevaluation legte nahe, daß es unter den Studenten eine Bereitschaft gab, bei der Erstellung eines Skriptes für den PDE-Teil mitzuwirken. Das war mir leider nicht bewußt.
3. Vorlesung um 8:00: ursprünglich wollte ich einen späteren Termin, habe dann auf Bitten von Studenten, die noch andere Veranstaltungen besuchen wollten, diesen Termin gewählt. Auch für mich ist 8:00 hart...

Zur Übung wurde folgendes angemerkt:

1. Aufwand: eine Reihe von Studenten meinten, der Aufwand für die Übungen wäre zu hoch. Als erste Reaktion darauf hatte ich nach den ersten paar Übungsblättern bereits eine Reduktion vorgenommen. Weiterhin habe ich die Übungsaufgaben im Verlauf des Semesters verstärkt so gestellt, daß sie ein Nacharbeiten der Vorlesung darstellen.

Weiterhin bin ich immer noch (wie bereits in meiner Stellungnahme zu den Übungen zu Numerik im WS07/08 formuliert) sehr daran interessiert, ein realistisches Bild vom tatsächlichen Aufwand für die Vorlesung und Übung von Ihnen zu bekommen, und würde mich über Rückmeldungen freuen.

Meiner Meinung nach muß man die Vorlesung und die Übung als Einheit sehen, so daß der Aufwand für Vorlesung (4 stündig) die Übung (2 stündig) in seiner Gesamtheit zu sehen ist.

¹siehe http://www.math.tuwien.ac.at/~melenk/teach/num_DGL_SS08

2. Übungsmodus: der Übungsmodus wird bis nächstes Jahr überarbeitet, nicht zuletzt deshalb, weil er von erschreckend vielen Studenten bedauerlicherweise nicht angenommen wurde.

- ein großer Kritikpunkt war, daß Freitags schriftliche Abgabe und Dienstags Übung war, so daß man permanent im “Hamsterrad” war. Der Sinn der Freitagsabgabe war, daß die Korrektur bis zur Übung durchgeführt werden konnte und so der Übungsleiter ein Bild von den Stärken und Schwächen der Gruppe als Ganzer hat, um darauf entsprechend eingehen zu können. Ich hoffte, dies mit einer sehr frühen Ausgabe der Blätter zu entschärfen.
- es wurde angemerkt, daß das “Kreuzeln” der schriftlichen Aufgabe zu “Bestrafung” führen kann (Benotung der schriftlichen Ausarbeitung *und* Benotung einer Tafelleistung). Diese Sichtweise verblüffte mich beim Lesen der Evaluation. Ich ging davon aus, daß schriftliche Aufgaben sehr sorgfältig ausgearbeitet werden, so daß die Möglichkeit, diese auch noch “kreuzeln” zu können, eher ein Bonus für die Studenten ist. Es war sicher nicht als Verschärfung des Modus gedacht.
- ein wichtiger Aspekt der schriftlichen Aufgaben ist, daß Sie lernen, mathematische Sachverhalte korrekt aufzuschreiben/formulieren.
Bzgl. Benotung ist es so, daß wöchentliche Abgaben über ein ganzes Semester mitteln — im Unterschied dazu sind Tafelleistungen nur punktuell. Zudem bieten die schriftlichen Aufgaben, die von allen gemacht werden, die Möglichkeit einer viel faireren Beurteilung von Studenten als die Kreuzelaufgaben, deren Schwierigkeitsgrad doch recht stark variiert.

Mit freundlichen Grüßen, Markus Melenk